

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis:

für Deutschland und Ostr.-Ungarn
unmittelbar von der Geschäftsstelle
bezogen

vierteljährlich 1,75 Mark,
jährlich 6,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung zum
Preise von 1,50 Mark vierteljährlich
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 7,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zelle oder
deren Raum
für Geschäfts- und vermischte An-
zeigen 50 Pfg.,
für Stellen-Angebote und Gesuche
die Zelle 40 Pfg.
Die ganze Seite (400 Zeilen zu 40 Pfg.)
wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten 30 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
gratis und franko zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß
Amt 1, Nr. 2984

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.
Berlin SW, Zimmer-Straße 8

Telegramm-Adresse
Marfels, Berlin, Zimmerstr. 8

XXIX. Jahrgang

Berlin, den 1. März 1905

Nummer 5

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.

Einladung zur Beteiligung an der zehnten Lehrlings-Prüfung des Deutschen Uhrmacher-Bundes

In Gemäßheit der in Nr. 20 des Jahrgangs 1897 veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für die Lehrlings-Prüfungen des Deutschen Uhrmacher-Bundes lade ich hierdurch alle Mitglieder ein, diejenigen Lehrlinge, die in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 1905 ihre Lehrzeit beenden, an der im April dieses Jahres stattfindenden zehnten Lehrlings-Prüfung teilnehmen zu lassen.

Ein Auszug aus den Bestimmungen der Prüfungs-Ordnung ist in letzter Nummer dieser Zeitung an gleicher Stelle enthalten; es sei daher hier nur noch folgendes in Erinnerung gebracht. Die Prüfungs-Kommission hat das Recht, die Prüfung von Arbeiten, die irgend welche Bedenken erregen — beispielsweise daß sie nicht ausschließlich von dem Lehrling ausgeführt wurden oder dergleichen — abzulehnen und dem Prüfling eine neue Arbeit unter Festsetzung der dazu aufzuwendenden Zeit aufzugeben.

Die Prüfungsarbeiten sind mit einer schriftlichen Erklärung des betreffenden Lehrherrn, daß sie von dem Prüfling selbständig ausgeführt sind, und unter Angabe der darauf verwendeten Zeit gut verpackt und postfrei in der Zeit vom 1. bis spätestens 8. April dieses Jahres an die Redaktion der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, Zimmerstraße 8, Berlin SW. 12, einzusenden.

Die eingesandten Arbeiten sind ferner mit einem Merk- wort zu versehen und müssen von einem verschlossenen Briefumschlag begleitet sein, der außen das gleiche Kenn- wort als Aufschrift tragen und einen Zettel mit folgenden Angaben enthalten muß:

1. den Namen des Lehrherrn;
2. den Namen des Prüflings;
3. Geburtsort und Geburtstag des Prüflings;
4. Beginn und Ende der Lehrzeit.

Die Umschläge werden von der Prüfungs-Kommission erst nach erfolgter Entscheidung geöffnet.

Zur Bequemlichkeit der Herren Einsender hat die Geschäfts- stelle Anmeldungs-Formulare drucken lassen, die nur noch ausge- füllt zu werden brauchen und auf Wunsch postfrei zugesandt werden.

Den Prüflingen, welche die Prüfung bestehen, wird ein kunstvoll ausgeführtes, von der Prüfungs-Kommission und dem Vorsitzenden des Bundes unterzeichnetes Diplom ausgestellt werden, in welchem das Ergebnis der Prüfung durch eines der folgenden Prädikate aus- gedrückt werden wird: 1. vorzüglich; 2. sehr gut; 3. gut; 4. genügend. Für besonders gute Leistungen sollen außer dem Diplom noch Extra- Prämien ausgesetzt werden.

Das Ergebnis der Prüfung wird im Bundes-Organ veröffentlicht werden. Binnen 14 Tagen nach Beendigung der Prüfung werden die eingesandten Prüfungs-Arbeiten kostenlos an die betreffenden Einsender zurückgesandt, wie überhaupt den Prüflingen, beziehungsweise deren Lehrherren aus der Teilnahme an der Prüfung — abgesehen von der Frankatur der einzusendenden Arbeiten — keinerlei Kosten erwachsen.

Daß die vorstehende Prüfung nicht als Ersatz für die gesetz- liche Gesellenprüfung vor der Handwerkskammer gelten kann, wird zwar als bekannt vorausgesetzt, sei aber hier noch ausdrücklich bemerkt.

Berlin, den 10. Februar 1905.

Der Vorsitzende des Deutschen Uhrmacher-Bundes.